

Gewässerschutz und Landwirtschaft

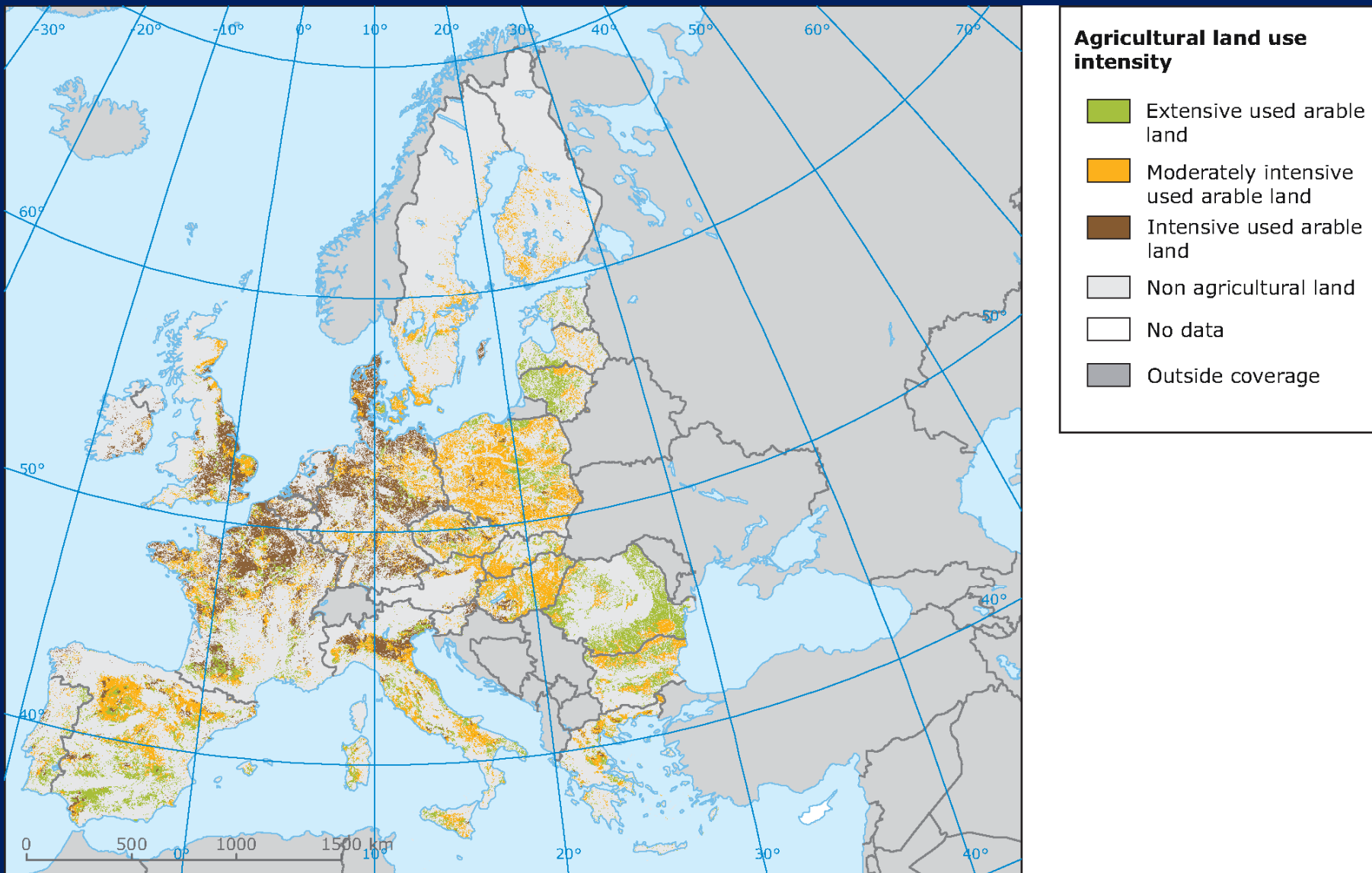
LfULG-Fachtagung

30. Oktober 2015, Dresden

Spannungsfeld Gewässerschutz und Landwirtschaft im Kontext der WRRL

Heide Jekel

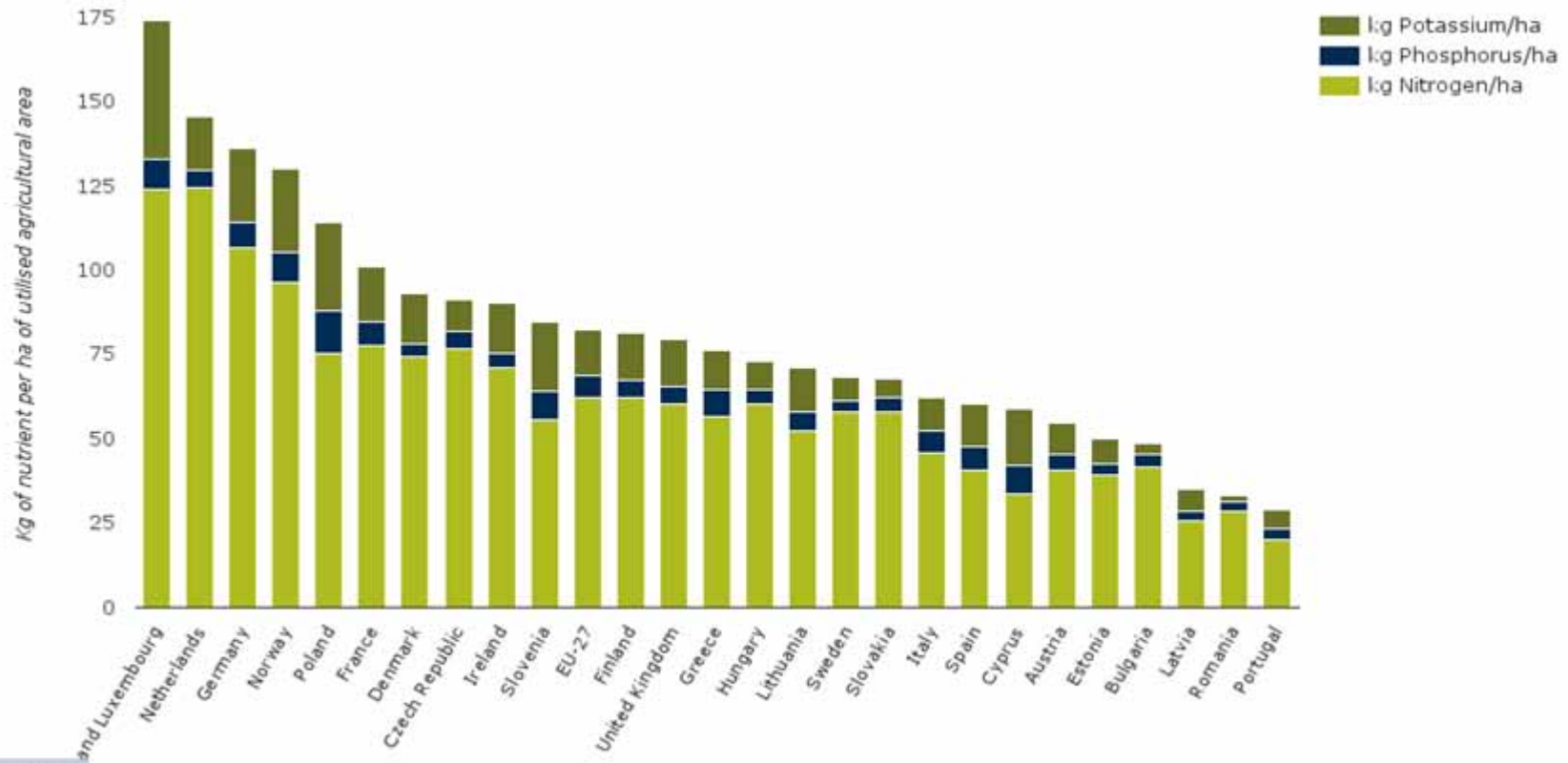
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit



Intensität der Ackerlandnutzung

Quelle: Europäische Umweltagentur, Stand: 2012

Chart – Estimated consumption of manufactured fertilisers



Geschätzter Verbrauch von Düngemitteln

Deutschland: 21,6 kg/ha Kalium; 7,5 kg/ha Phosphor; 106,9 kg/ha Stickstoff

Quelle: Europäische Umweltagentur – Umweltindikatorenbericht 2013

WRRL und Landwirtschaft I

- Erwägungsgrund 16
 - „Der Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung von Gewässern müssen stärker in andere politische Maßnahmen der Gemeinschaft integriert werden, so z.B. in ... die Landwirtschaftspolitik ...“
- Erwägungsgrund 21
 - Schutz der Meeresgewässer vor Verschmutzung, u.a. HELCOM und OSPAR. WRRL soll Beitrag für die Umsetzung dieser Abkommen leisten.

WRRL und Landwirtschaft II

- Bestandsaufnahme
 - Artikel 5 und Anhang II WRRL
 - OWK: Insbesondere Ermittlung der signifikanten anthropogenen Belastungen, vor allem durch Stoffe nach Anhang VIII WRRL
 - Nr. 11 Anhang VIII WRRL
 - » Stoffe, die zur Eutrophierung beitragen, insbesondere Nitrate und Phosphate
 - Einschließlich der Belastung aus landwirtschaftlichen Punktquellen und diffusen Quellen
 - » Anhang II verweist u.a. auf Nitrat-RL und PSM-RL
 - Signifikante Wasserentnahmen für u.a. landwirtschaftliche Zwecke
 - GWK: Diffuse und punktuelle Quellen, auch i.V.m. Landnutzung
- Schutzgebiete (Artikel 6 und Anhang IV WRRL)
 - Auch nährstoffsensible Gebiete nach der Nitrat-RL

WRRL und Landwirtschaft III

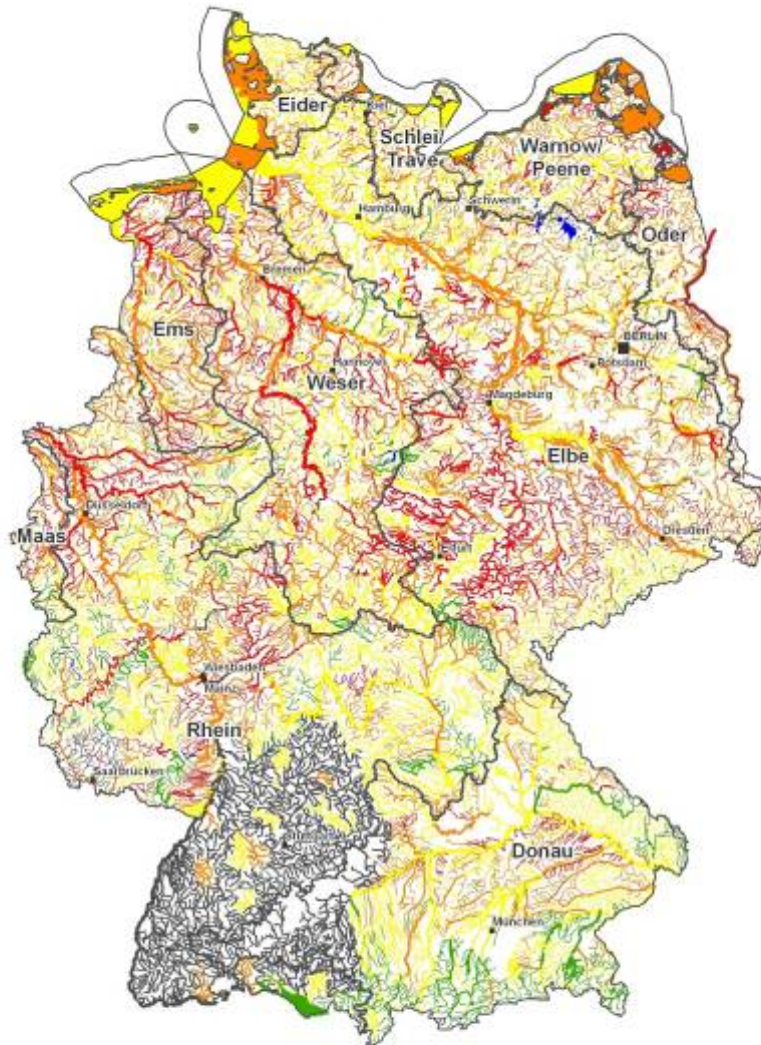
- Zustand der WK/Ziele nach Artikel 4 WRRL
 - Anhang V WRRL
 - OWK – ökologischer Zustand
 - Nährstoffkonzentrationen (unterstützende physikalisch-chemische Komponente)
 - Erheblich veränderte Gewässer aus landwirtschaftlichen Gründen
 - GWK – chemischer Zustand
 - Nitrat als ein zu überwachender Leitparameter
- Maßnahmenprogramme – Artikel 11 WRRL
 - Anhang VI Teil A WRRL
 - Einhaltung der Nitrat-RL und der PSM-RL als Teil der grundlegenden Maßnahmen
 - Anhang VI Teil B WRRL
 - U.A. Verhaltenskodizes für die gute Praxis, Fortbildungsmaßnahmen, Rechtsinstrumente, wirtschaftliche Instrumente als ergänzende Maßnahmen
- Bewirtschaftungspläne - Artikel 13 WRRL
 - Zielsetzungen für die Wasserkörper
 - Fristverlängerungen/Ausnahmen auch wegen der Belastungen aus der Landwirtschaft
 - Berichterstattungsinstrument an die Europäische Kommission
 - Grundlage für Überprüfungen und Nachfragen

Nährstoffeinträge - Gewässerzustand

- Reduktion von diffusen Nährstoffeinträgen in die Gewässer ist wichtiges Handlungsfeld auch für den zweiten WRRL-Bewirtschaftungszyklus
- Signifikante anthropogene Belastung
- Auswirkungen auf den ökologischen Zustand von OWK
 - Unterschiedlich je nach Gewässerkategorie und Gewässertyp
 - Phosphoreinträge in Seen
 - Stickstoff für Binnen-OWK nur ausnahmsweise problematisch
 - Besonders problematisch für die Küstengewässer der Nord- und Ostsee
 - Und darüber hinaus
 - Relevanz für die Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie
- Auswirkungen auf den chemischen Zustand von GWK
 - Schwellenwert von 50 mg/l wird in vielen GWK überschritten

Ökologischer Zustand OWK

Quelle: Wasserblick/BfG
22.03.2010

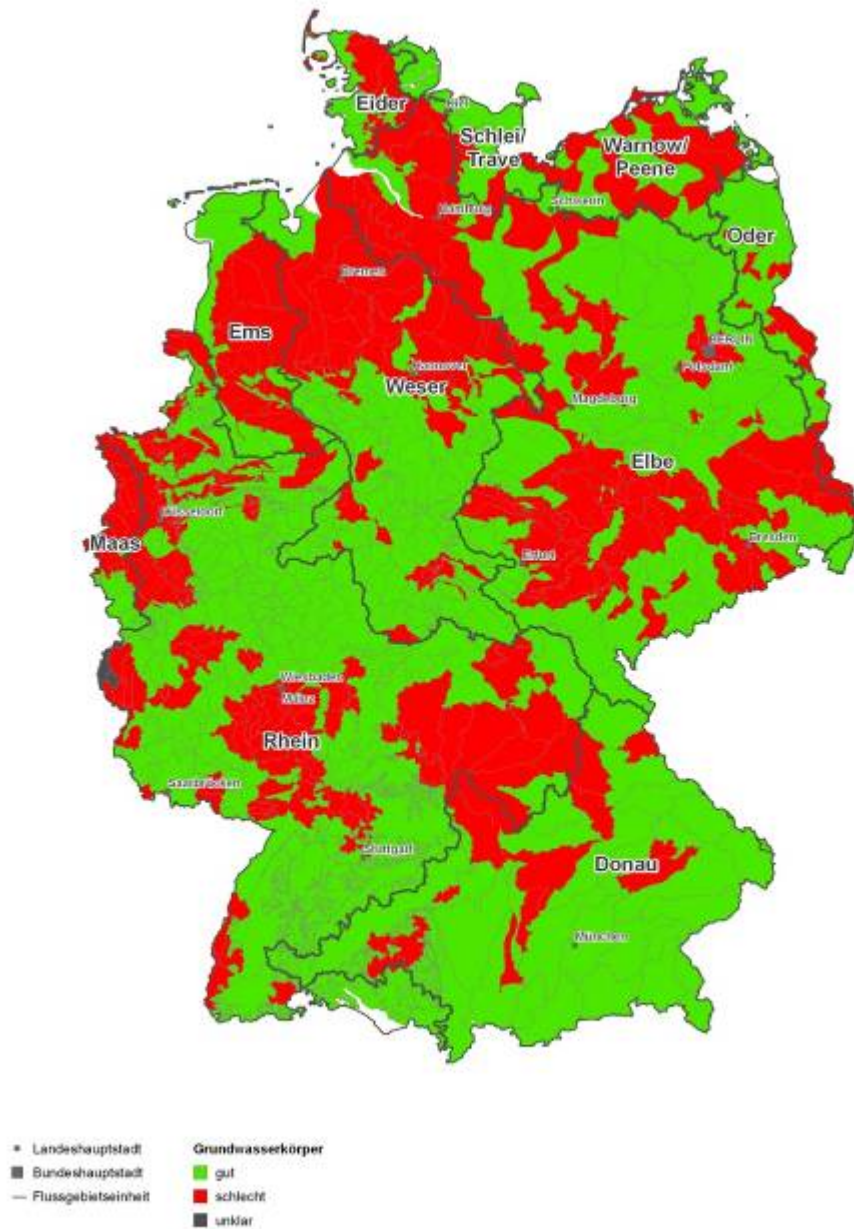


<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landeshauptstadt ■ Bundeshauptstadt — Flusseinheit 	Fließgewässer <ul style="list-style-type: none"> — sehr gut — gut — mäßig — unbefriedigend — schlecht — unklar 	Seen, Übergangsgewässer, Küstengewässer <ul style="list-style-type: none"> ■ sehr gut ■ gut ■ mäßig ■ unbefriedigend ■ schlecht ■ unklar □ keine Bewertung des ökologischen Zustands erforderlich
--	---	---

Quelle: Berichtsportal WasserBLICK/BfG, Stand 22.03.2010

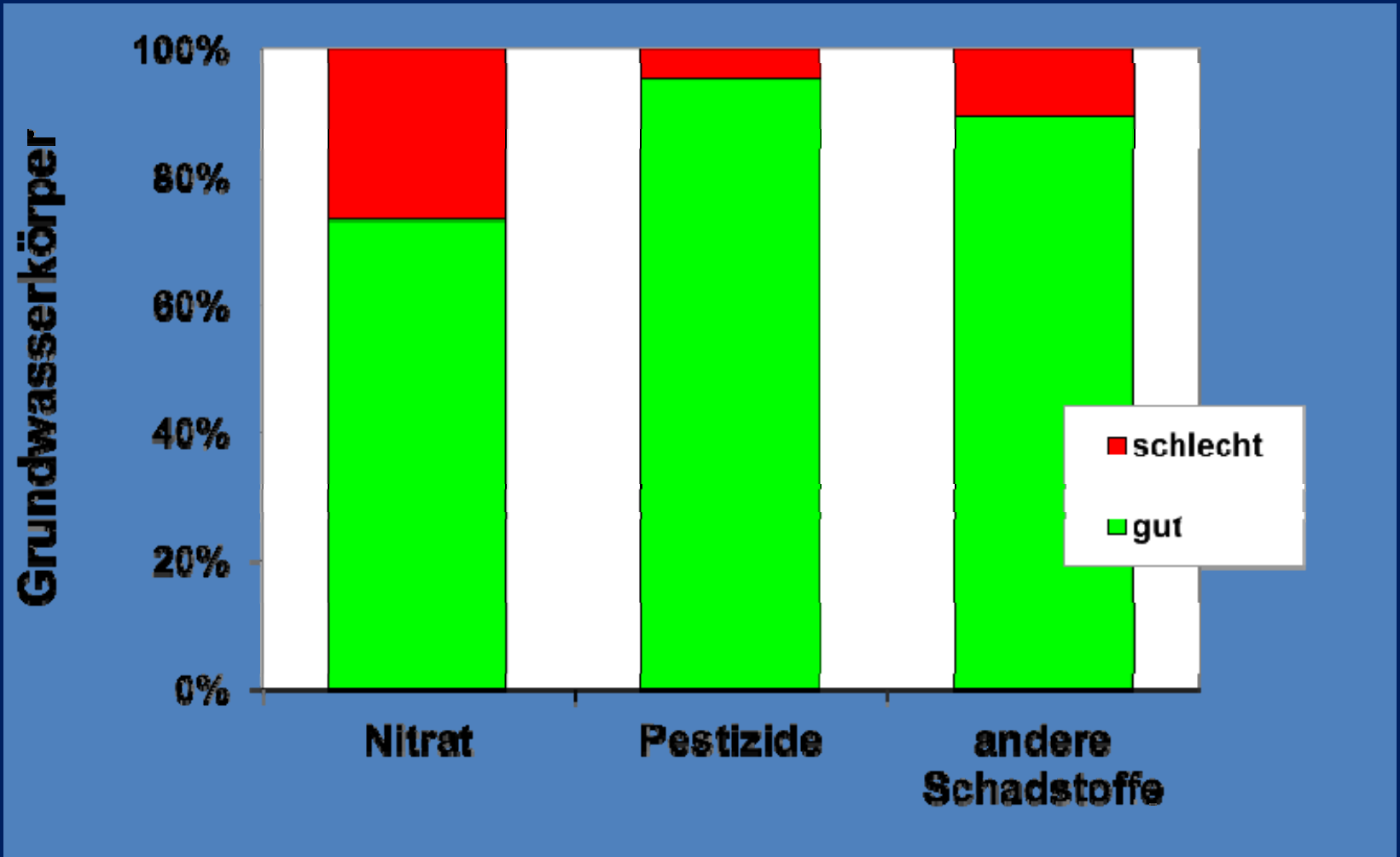
Chemischer Zustand GWK

Quelle: Wasserblick/BfG, 22.03.2010



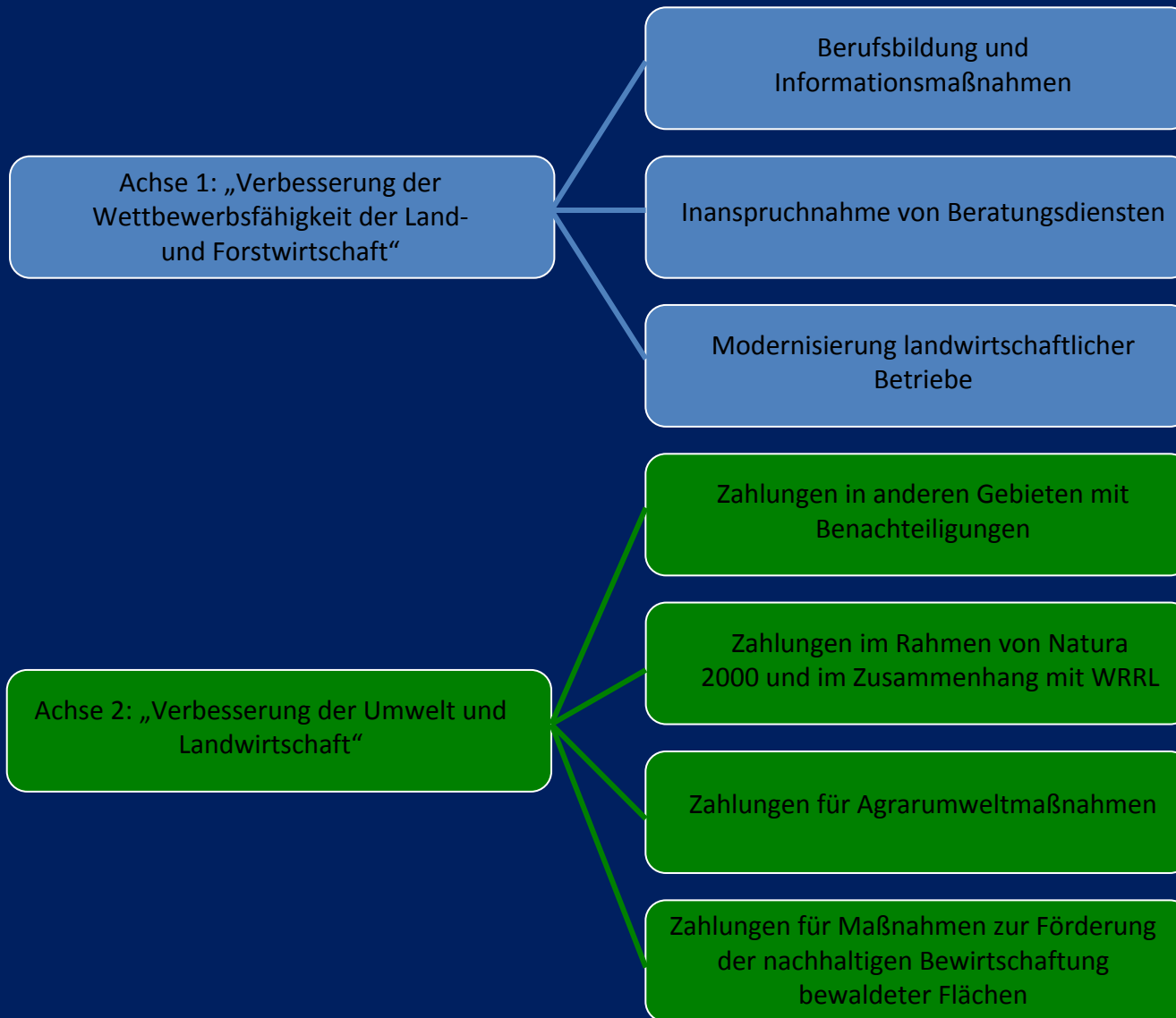
Wichtigste Stoffe für die Einstufung des chemischen Zustands – GWK

Quelle: Wasserblick/BfG, 22.03.2010



1. WRRL- Zyklus – Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft

- Insbesondere
 - Gezielte Informations- und Beratungsangebote
 - Gewässer schonende Ausbringungstechniken
 - Gewässerrandstreifen
 - Erhöhung der Bodenbedeckung
 - Boden schonende Bearbeitungsverfahren
 - Einschränkungen in Wasserschutzgebieten
 - Kompensation der Landwirte
- Förderung aus den Programmen zur ländlichen Entwicklung



Die wichtigsten,
für den
Gewässerschutz
relevanten ELER-
Maßnahmen,
erster WRRL-
Zyklus

Quelle: BMU/UBA-
Broschüre, 2010

1. WRRL-Zyklus – Umsetzung von Maßnahmen

- Bilanz der Umsetzung der Maßnahmenprogramme
- 6 Schlüsselmaßnahmen, u.a.
 - Reduzierung der Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft
 - Beratungen für die Landwirtschaft

Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der sechs Schlüsselmaßnahmen in Deutschland

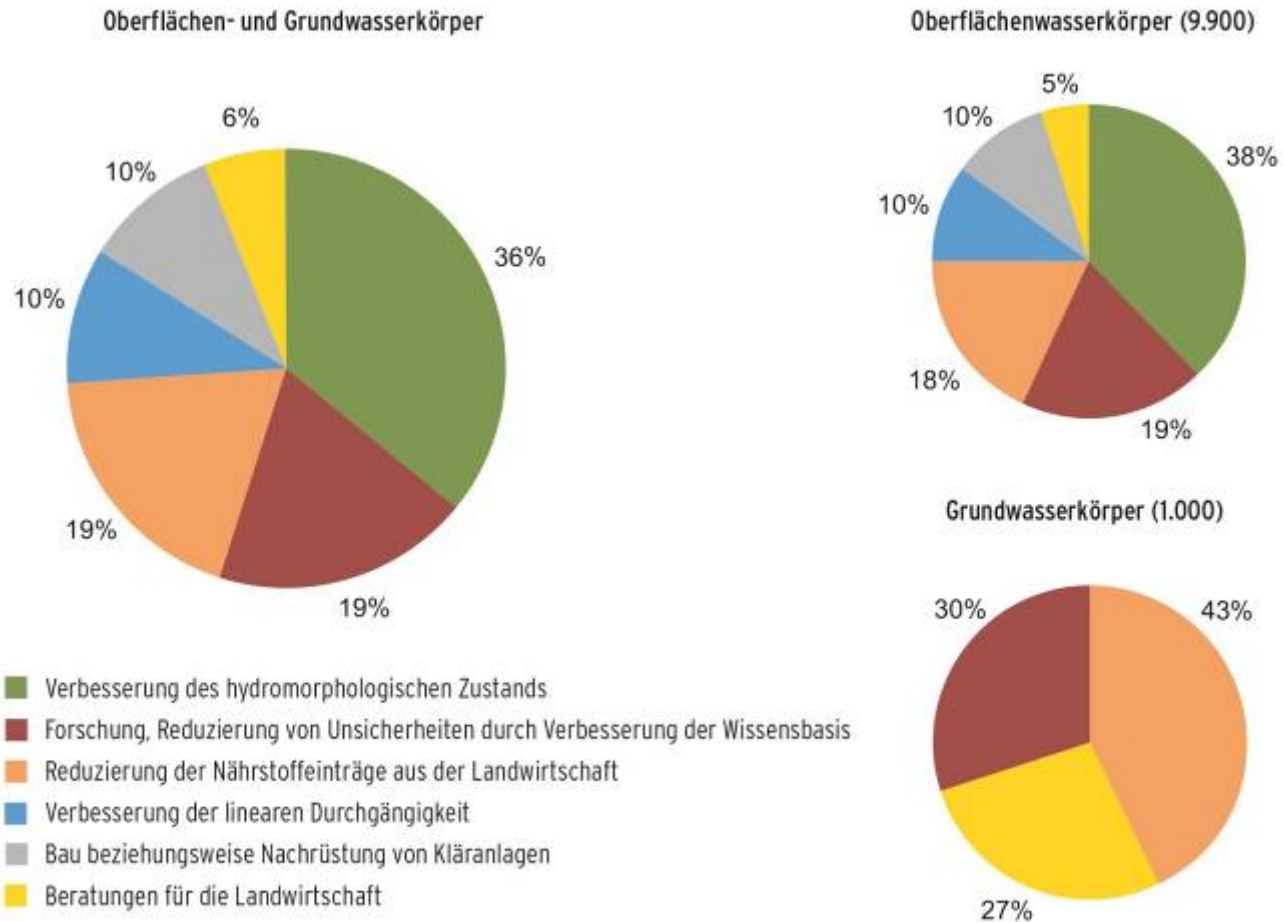


Abbildung 4: Umsetzungsstand der einzelnen Schlüsselmaßnahmen in Deutschland
(in Klammern: Anzahl der Schlüsselmaßnahmen)

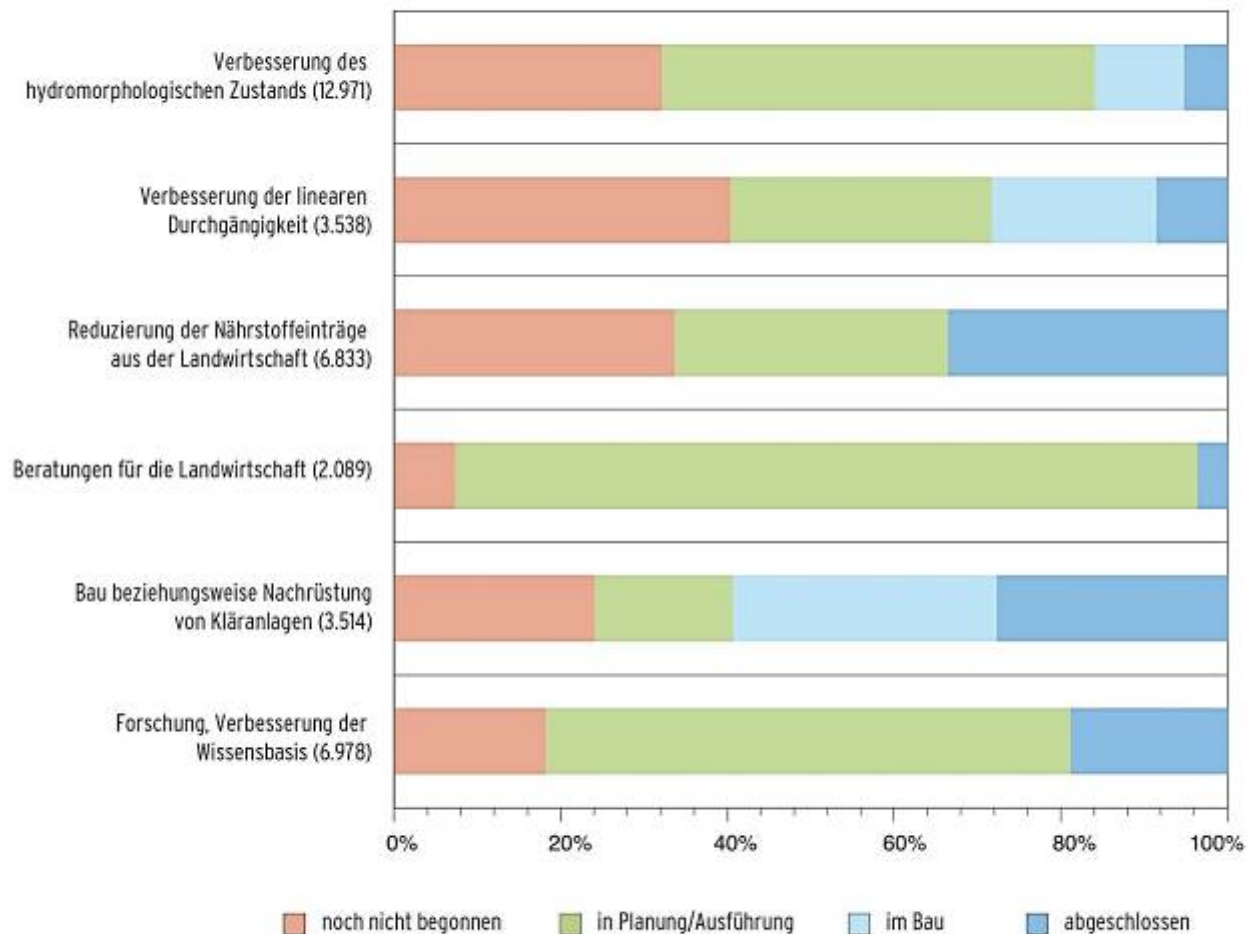
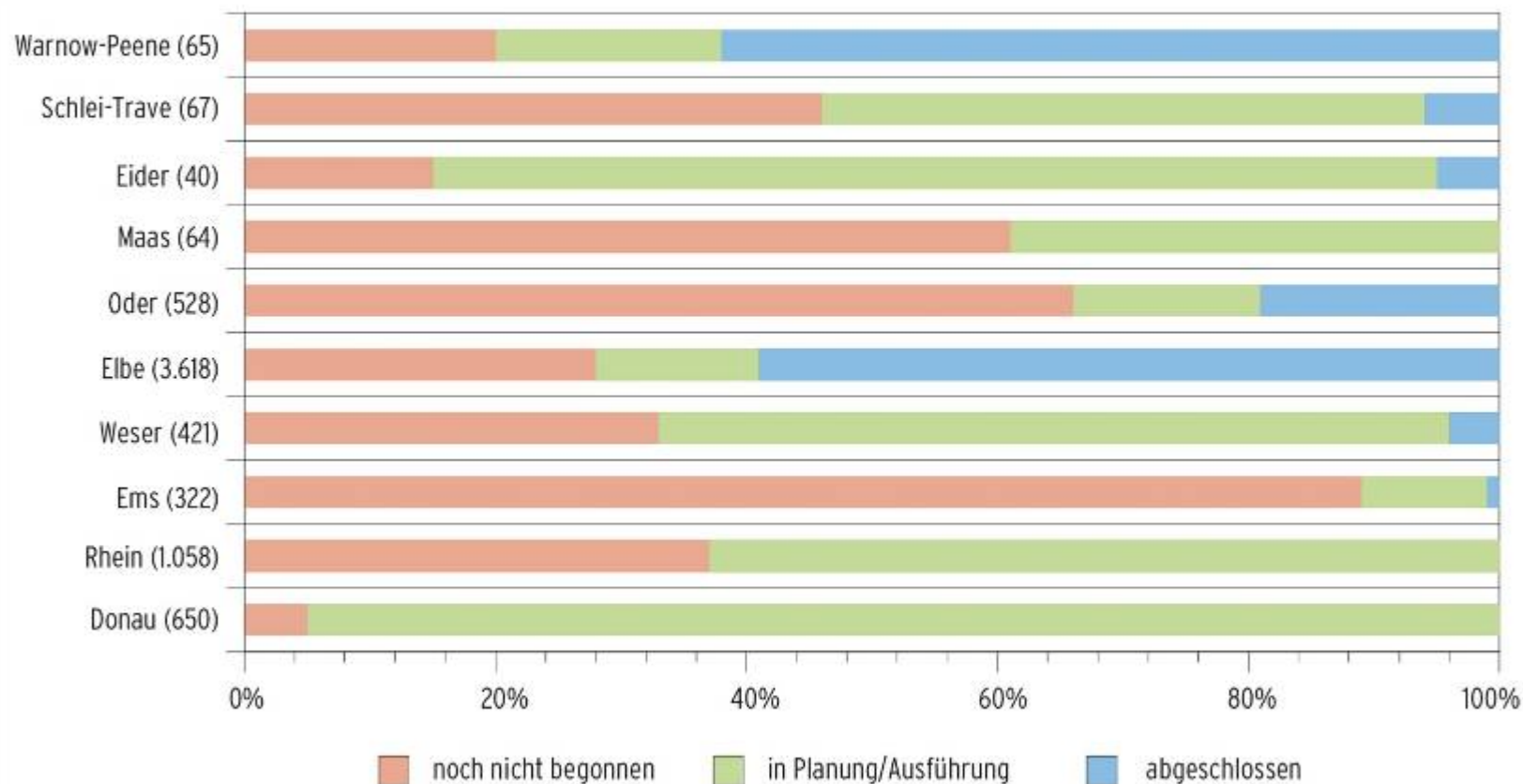
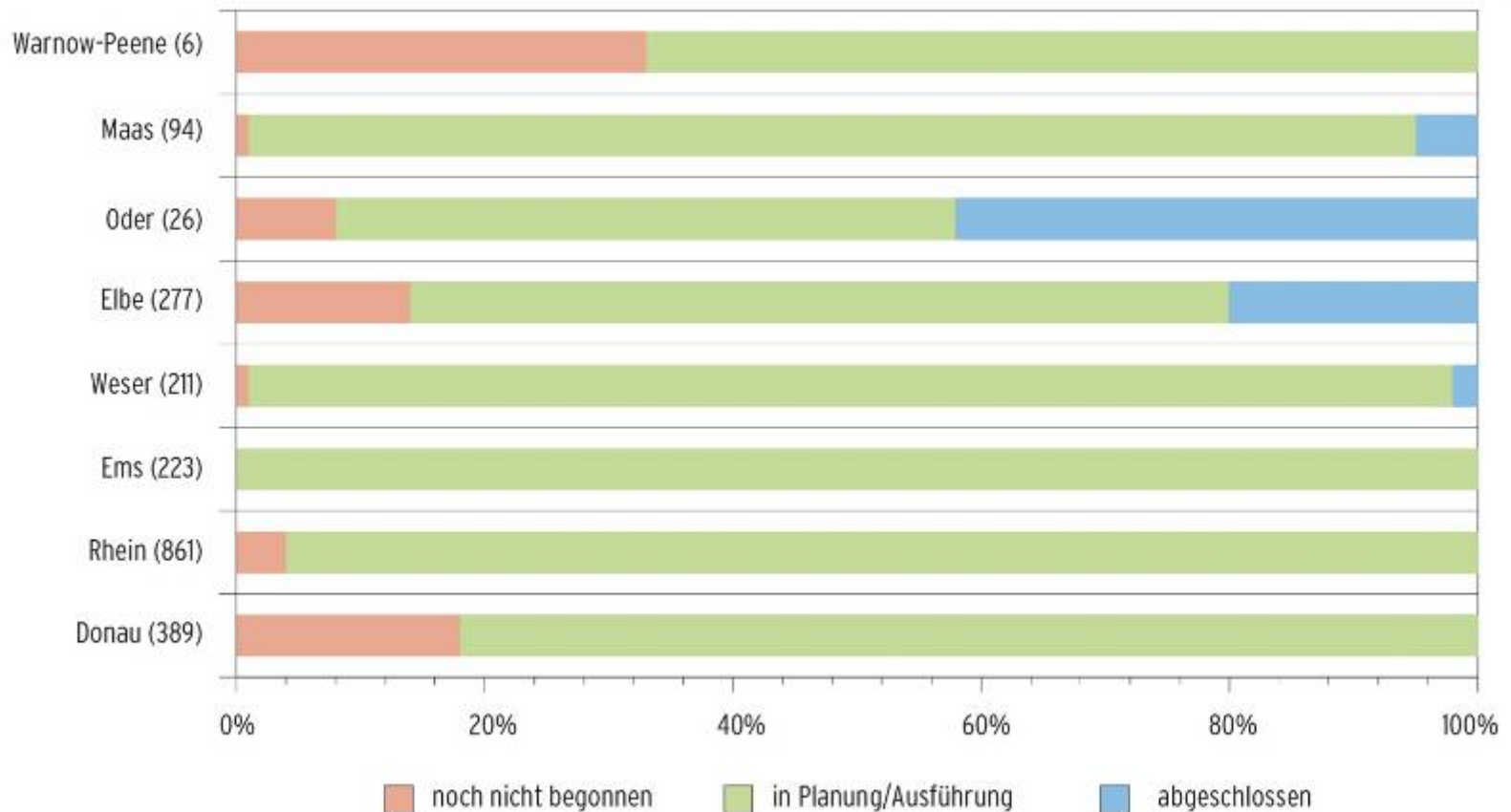


Abbildung 10: Umsetzungsstand zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen aus der Landwirtschaft
 (in Klammern: Anzahl in den jeweiligen Flussgebieten)



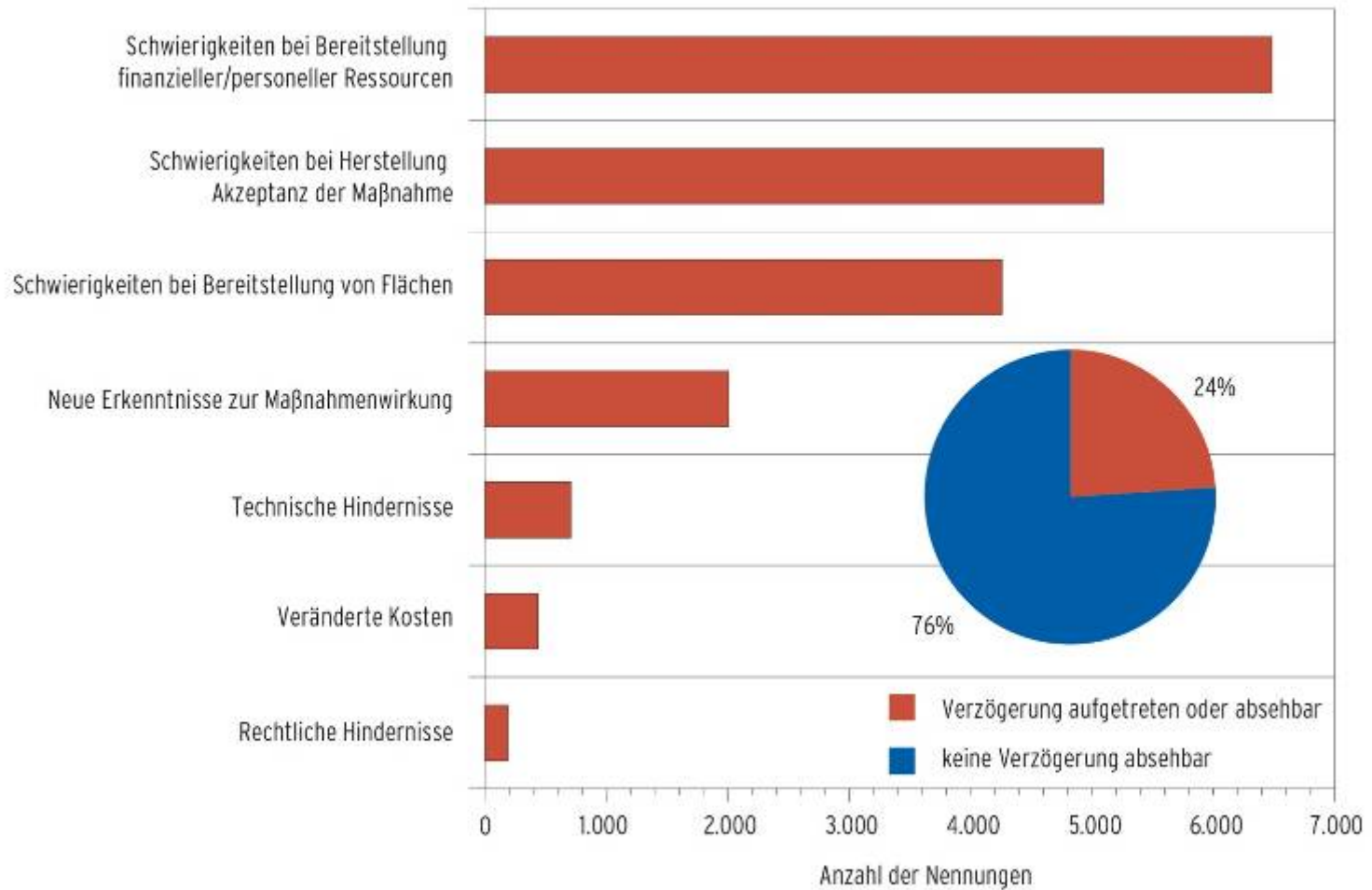
Datenquelle: Berichtportal WasserBLICK/BfG, Stand 31. Oktober 2012

Abbildung 11: Umsetzungsstand zu Beratungen in der Landwirtschaft
(in Klammern: Anzahl in den jeweiligen Flussgebieten)



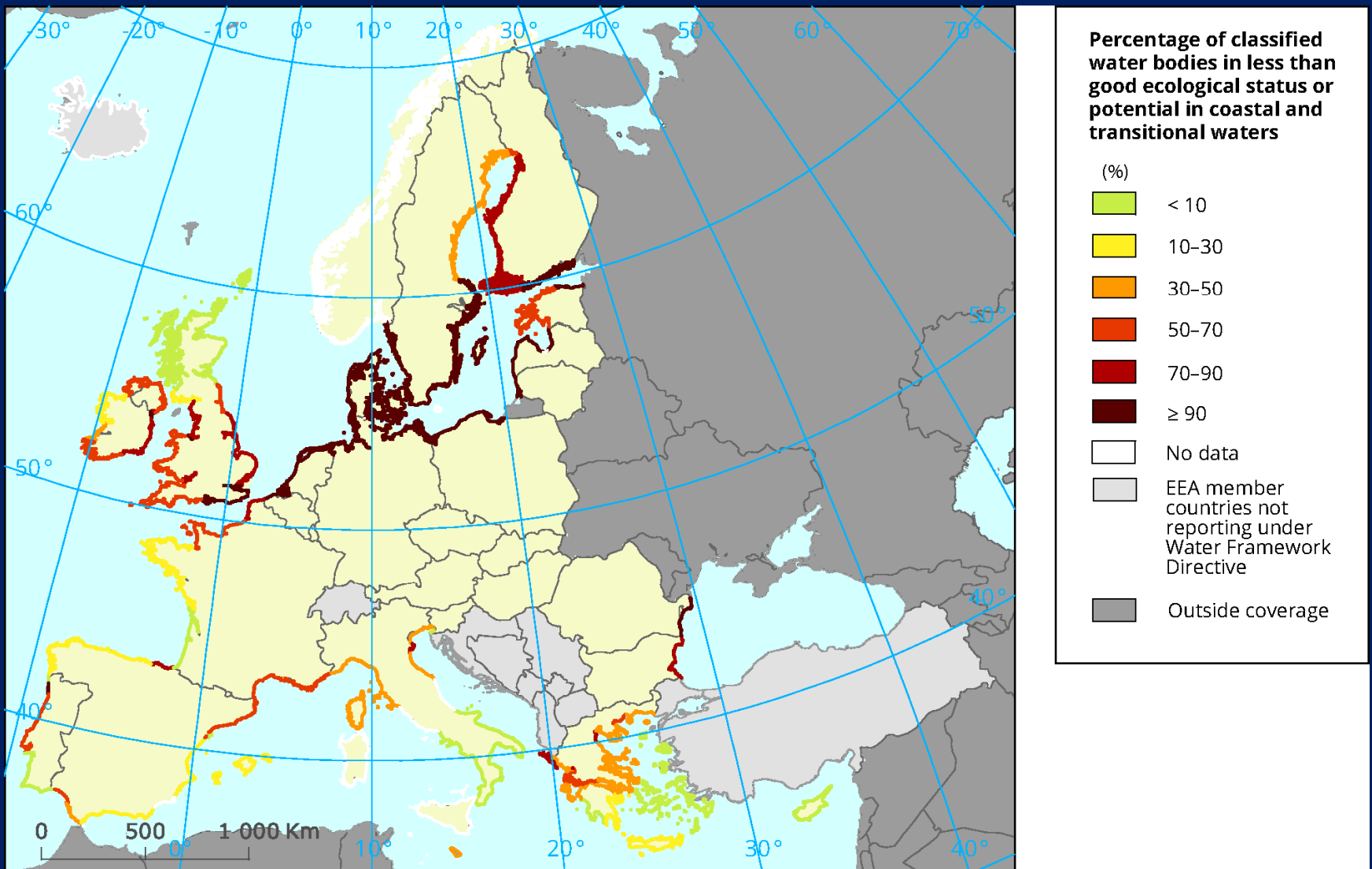
Datenquelle: Berichtportal WasserBLICK/BfG, Stand 31. Oktober 2012

Abbildung 6: Verzögerungen bei der Umsetzung von Maßnahmen und Gründe



1. und 2. WRRL-Zyklus – internationale Aktivitäten/Zielsetzungen

- Flussgebietsweite Berechnungen/Modellierungen
 - Rhein (IKSR)
 - Stickstofffrachtberechnungen in beiden Zyklen
 - 10 – 15 % Reduzierung der Stickstoffeinträge im 1. BWP (Meeresschutz)
 - 15 – 20 % Frachtreduktion - fast erreicht
 - Donau (IKSD)
 - Flussgebietsweite MONERIS-Modellierung im 1. und 2. BWP
 - Betrachtung verschiedener Szenarien für die Nährstoffreduktion
 - Maas (IMK)
 - Aktuelle Studie
 - Auswirkungen der Maßnahmen in den 2. BWP auf die Gesamtstickstoff-Konzentrationen in den Küstengewässern und im NL-Teil der Nordsee
 - Dateninput aufgrund der jeweiligen nationalen Modellierungen
 - Erwartete Reduktion (in grenzüberschreitenden Gewässern) von 1 – 5 % bis 2021, von 2 – 18 % bis 2027 (Bezugsjahr 2012)
 - Oder (IKSO)
 - Während des 1. WRRL-Zyklus flussgebietsweite MONERIS-Modellierung
 - Entwicklung und Veränderung der Nährstoffeinträge aus unterschiedlichen Quellen - 2000 - 2021
 - Im 2. WRRL-Zyklus weitere Analysen erforderlich um Schlussfolgerungen für den 3. Zyklus zu ermöglichen



Küsten- und Übergangsgewässer - WK in Prozent in geringerem als gutem ökologischen Zustand/Potential

Quelle: Europäische Umweltagentur – Daten von 2005 - 2010

Reaktion der Europäischen Kommission I

- Bilaterales Gespräch zu den BWPs Anfang 2013
 - Fokus auch auf Defizite im Bereich Landwirtschaft
 - Ankündigung eines parallelen Vorgehens, von Landwirtschafts- und Gewässerschutzseite
- VVV Nitrat-Richtlinie, seit Oktober 2013
 - 50,3 % der Grundwassermessstellen mit Nitratkonzentrationen über 50 mg/l (2008 – 2011)
 - Zunahme der Nitratkonzentrationen
 - Maßnahmen nach der geltenden DüngeVO reichen nicht aus
 - Forderung nach zusätzlichen Maßnahmen
 - Begrenzung der Ausbringung von Düngemitteln auf landwirtschaftliche Flächen
 - Zeiträume, in denen keine Düngemittel ausgebracht werden sollten
 - Fassungsvermögen und Bauweise der Behälter zur Lagerung von Dung
 - Einhaltung Höchstmenge von 170 kg N/ha
 - Ausbringen von Düngemitteln auf stark geneigten, wassergesättigten, überschwemmten, gefrorenen oder schneebedeckten Böden
 - Ausbringung von Düngemitteln in der Nähe von Wasserläufen
 - Mit Gründen versehene Stellungnahme im Juli 2014

Reaktion der Europäischen Kommission II

- Pilotanfrage WRRL und Landwirtschaft im Juli 2015
 - Defizitanalyse und Anteil der Einträge aus der Landwirtschaft
 - Nährstoffbedingungen (Stickstoff und Phosphat) für den guten ökologischen Zustand
 - Reduktionsziele
 - Beitrag der geplanten Dünge-VO-Änderung zur Zielerreichung
 - Weitere rechtliche oder sonstige Maßnahmen

Weitere Ansätze auf EU-Ebene

- Neue GAP
 - Wesentliche Fortschritte für den Gewässerschutz?
 - Greening
 - ELER
 - Freiwillige Maßnahmen
- CIS-Prozess auf EU-Ebene
 - Abgleich der nationalen Nährstoffwerte
 - Workshop am 18. und 19. November 2015
 - Künftiges CIS-Arbeitsprogramm (2016 – 2018)
 - Aktivitäten zum Thema Landwirtschaft

Entwicklungen in Deutschland I

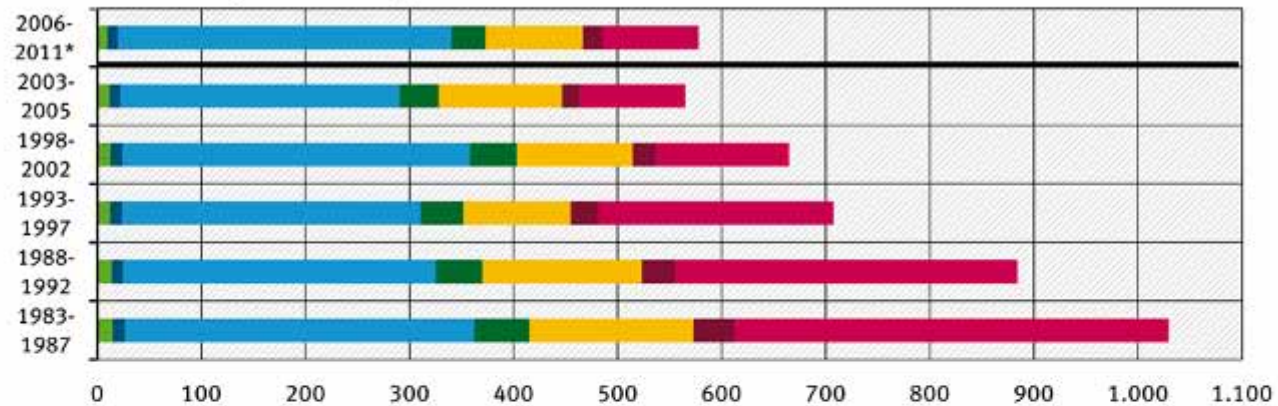
- Novelle der Dünge-VO, des Düngegesetzes
 - Erforderlich wegen VVV zur Nitrat-RL
 - Vorläufige LAWA-Abschätzung 2014
 - Minderung der Stickstoffüberschüsse von 230 bis 330 kt/a Stickstoff (= 15 – 20 %)
 - Endgültige Novelle bleibt abzuwarten
 - Ressortabstimmung auf Bundesebene noch nicht abgeschlossen
- Novelle der OGewV
 - Bewirtschaftungsziele für Nord- und Ostsee
 - 2,8 mg/l bzw. 2,6 mg/l (Übergabepunkt limnisch/marin oder Staatsgrenze)
 - Geplant: Typspezifische Werte für OWK
 - Stickstoff und Phosphor
 - Sehr guter und guter ökologischer Zustand
 - Flüsse, Seen, Küsten- und Übergangsgewässer
 - Basis sind Arbeitspapiere der LAWA (RaKon) und des BLANO

Entwicklungen in Deutschland II

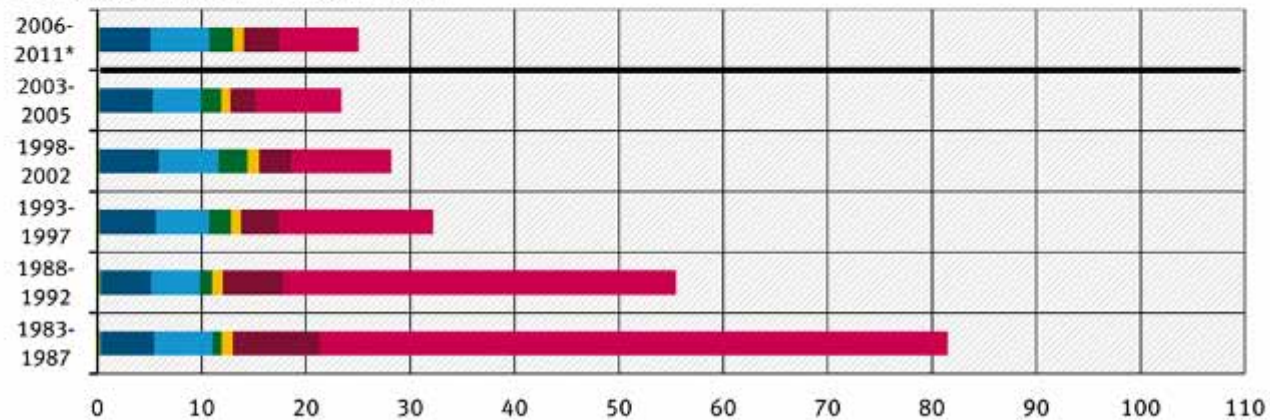
- 2. BWPs und Maßnahmenprogramme
 - Bessere Defizitanalyse
 - Maßnahmenkatalog der LAWA
 - Neue Ansätze in den Ländern
 - Z.B. Programm Gewässerschonende Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz
- Umsetzung Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie
 - LAWA-Empfehlungen zur Übertragung flussbürtiger, meeresökologischer Reduzierungsziele ins Binnenland

Stickstoff- und Phosphoreinträge aus Punktquellen und diffusen Quellen in die Oberflächengewässer in Deutschland

Gesamtstickstoffeinträge in Kilotonnen/Jahr



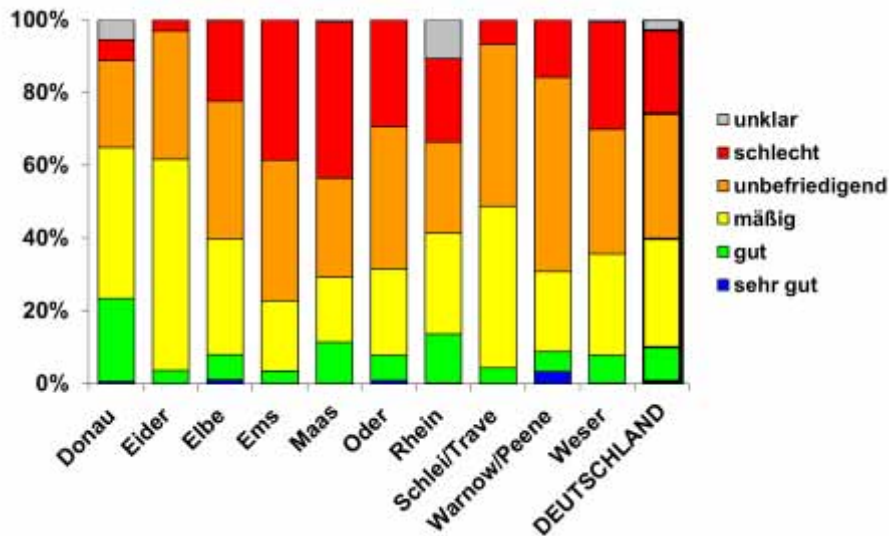
Gesamtphosphoreinträge in Kilotonnen/Jahr



■ atmosphärische Deposition
 ■ Erosion
 ■ Grundwasser
 ■ Oberflächenabfluss
 ■ Drainagen
 ■ urbane Gebiete
 ■ Punktquellen

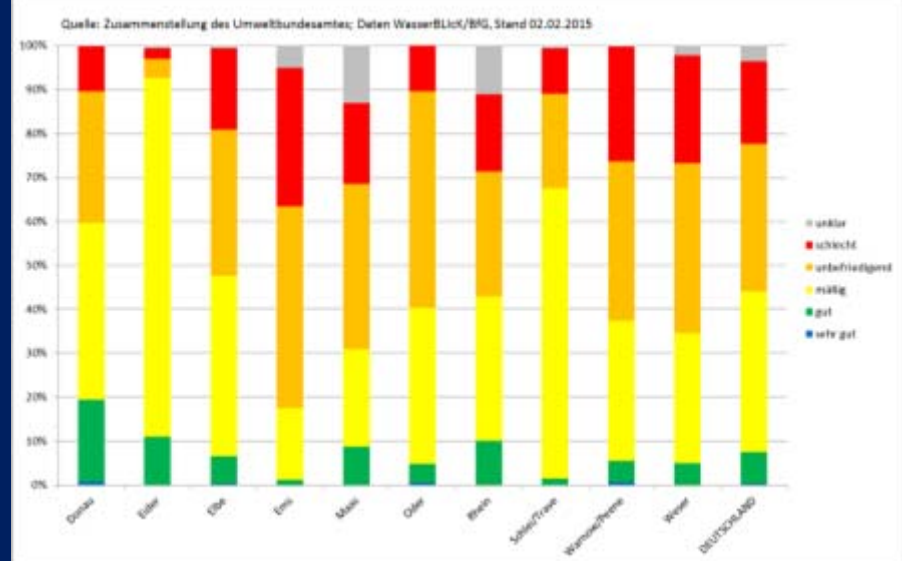
Ökologischer Zustand/Potential der OWK

Erste BWPs 2009



Entwurf zweite BWPs

(Auswertung 02.02.2015/UBA)



Fazit

- Einträge aus der Landwirtschaft, insbesondere diffuse Nährstoffeinträge bleiben ein Problem
- Die Europäische Kommission erhöht den Druck
 - Nicht nur gegenüber Deutschland
 - „Zangenbewegung“ über Nitrat-RL und WRRL
- Umsetzung der Maßnahmen muss intensiviert werden
- Bis 2027 nicht lösbare Bewirtschaftungsfrage
 - Wie geht es mit der WRRL weiter?
- Über den Gewässerschutz allein lässt sich das Problem nicht lösen
- Landwirtschaft muss auch aktiv an der Problemlösung mitwirken
 - National
 - EU-Agrarpolitik



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!